

Sonntag, 17.12.2016, 17:00, Mariabuchen, Lohr am Main

Adventsmusik: Starke Stimmen, zauberhafte Klänge

Starke Männerstimmen und zauberhafte Mandolinen- und Gitarrenklänge zur Adventszeit: Mit weihnachtlicher Musik von klassisch bis volkstümlich haben am Samstag das Zupf-Ensemble Lohr unter der Leitung von Petra Breitenbach und der von Johannes Gräbe-Bareuther dirigierte Thüngener Männergesangsverein in der voll besetzten Wallfahrtskirche auf die Festtage eingestimmt.

16 Stücke voll melodischem Reichtum, rhythmischer und harmonischer Vielfalt bot das knapp neunzigminütige Konzert, über dessen guten Besuch sich Pater Adam Salomon, Guardian in Mariabuchen, sehr freute. Galant moderiert von Gräbe-Bareuther, startete das Programm mit dem vom Zupfensemble innig gespielten Volkslied »Es ist für uns eine Zeit angekommen« Zum Mitsingen war das Publikum ebenso eingeladen wie auch beim späteren Adventslied »Maria durch ein Dornwald ging«



Transparent, klar und voller Energie, so präsentierte sich mit zehn abwechslungsreichen Beiträgen der Männerchor, beginnend mit »Sancta Maria« von Johannes Schweitzer und Franz Schubert's »Sanctus« aus der Deutschen Messe. Ebenso inbrünstig sangen die 30 Thüngener den Kanon aus Böhmen »Seht, es naht die heilige Zeit«, ferner »Es kam ein Engel« und das strahlende »Gloria in excelsis deo«. Für eine besondere Atmosphäre sorgten die Weise »Salzburger Herbergssuche« und der sentimentale »Andachtsjodler«, dem Beethovens wunderbare »Hymne an die Nacht« folgte.

Weiter verstand es der Chor, die »Weihnachtsglocken« von Hermann Sonnet und »La Montanara« gekonnt mit Piani und Forti zu intonieren.

Präzises Zusammenspiel, dynamisches Geschick und frische Musikalität kennzeichneten die Stücke des disziplinierten wie spielfreudigen Zupf-Ensembles. Feinst abgestuft hielt zunächst der Kanon des Barockkomponisten Johann Pachelbel Einzug. Auch bei Antonio Vivaldis Konzert in D-Dur für Gitarre und Zupforchester, bei dem Alexander Eszen als Solist brillierte, stimmten die Tempi, lebendig atmend und fein austariert waren die Klanggewichte, so dass man als Zuhörer seine hellste Freude daran hatte.

Der temporeiche Esprit und die geschliffenen Modulationen der »Petersburger Schlittenfahrt« taten ihr Übriges, als sie die Zuhörer in eine poetische Winterwelt entführten. Große Gefühle weckte am Ende die von Zupf-Ensemble und Männerchor gemeinsam vorgetragene Melodie »Ave Maria der Berge«. Mit herzlichem, stehenden Beifall dankte das Publikum, bevor es sich in der Zugabe vom berührenden »Ave Maria der Berge« noch einmal aufs Neue gefangen nehmen ließ.

Autor: Doris Pfaff

Artikel: www.main-echo.de